

ERFAHRUNGSBERICHT

SOMMERSPRACHKURSE in BULGARIEN 2024

Hochschule in Bayern:	Technische Hochschule Aschaffenburg
Studiengang in Bayern:	Elektro- und Informationstechnik (MA)
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 14.07.2024 bis 03.08.2024
Bezeichnung des Sprachkurses:	61th Summer Seminar of Bulgarian Language and Culture for Foreign Scholars and Students
Sprache:	Bulgarisch
Kursort im östlichen Europa:	Sofia/Lozen
Sprachkursniveau:	A1

Ablauf der Bewerbung

Ich hatte mich auf der Internetseite von BAYHOST für ein Sommerkurs der bulgarischen Sprache erkundigt. Nachdem ich Bewerbung abgeschickt hatte und die Zusage für das Stipendium erhalten hatte, wurde ich von BAYHOST für das Stipendium nominiert. Die Organisatoren des bulgarischen Sprachkurses in Lozen schickten mir Anfang Juni 2024 eine Bestätigung der Teilnahme an dem



Abbildung 1: Ausblick auf das Lehrgebäude von dem Fenster meines Zimmers.

Sprachkurs. Mitte Juni bekam ich per E-Mail ein detailliertes Kursprogramm und den Abendveranstaltungen zugeschickt.

Verpflegung und Unterkunft

Die Unterkunft und die Verpflegung waren in dem Stipendium mit inbegriffen, sodass man sich keine Wohnung suchen musste. Der Sommerkurs fand in den Lehrgebäuden des bulgarischen roten Kreuzes in Lozen statt (Abbildung 1). Das Bild Das Gebäude befand sich nicht direkt in Lozen, sondern etwas außerhalb, in der Nähe eines Waldes gelegen. Es gab viel Schatten dort, was gut war, denn es war sehr heiß und sonnig. Der Wald begann ca. 10 Meter vor dem Fenster meines Zimmers, sodass Schatten auf das Haus viel und es im Zimmer stets kühl war. Das Zimmer musste man sich mit einer Person teilen. Die Zimmer waren gepflegt und wurden wöchentlich gereinigt. Die Bettbezüge und die Handtücher wurden im Turnus von einer Woche gewechselt. Einen Fernseher gab es auch im Zimmer.

Die Unterkunft und das Gebäude an dem der Kurs stattfand, sowie das Restaurant für die Verpflegung waren an einem Platz, sodass keine Distanzen zurückgelegt werden mussten. Es gab drei Mahlzeiten am Tag, Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Das Frühstück wurde als Buffet ausgeführt. Zu Mittag und Abend gab es warme Mahlzeiten. Bei den Abendveranstaltungen, welche nicht in Lozen stattfanden, gab es Lunchpakete. Das nächste Einkaufszentrum war in Lozen. Am Veranstaltungsort gab es lediglich einen Getränke- und Kaffeeautomaten.

Der Ort Lozen war 15 Minuten zu Fuß entfernt, wobei Sofia 1h mit dem Bus entfernt war. Wenn man nach Lozen nicht laufen wollte, konnte man den Bus nehmen, jedoch fuhren nur 2 Busse am Tag direkt das Lehrgebäude an. Lozen war mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Sofia gut zu erreichen. Es fuhren Busse bis ca. 23 Uhr am Abend.

Am Kursort gab es gute Möglichkeiten die freie Zeit zwischen dem Kurs und den Abendveranstaltungen zu gestalten. Wer seine Hausaufgaben nicht im Zimmer machen wollte, konnte die vielen Räumlichkeiten im Unterrichtsgebäude nutzen. Es gab aber auch viele schattige Plätze mit Sitzgelegenheiten am Veranstaltungsort verteilt, an dem man sich entspannen konnte. Man konnte auch schöne Spaziergänge im nahegelegenen Wald machen. An den Samstagen gab es weder Unterricht, noch wurden Abendveranstaltungen durchgeführt. Ich machte zum einen eine Wanderung zu einem nächstgelegenen Kloster und den Gipfel eines Berges durch den Wald. Am zweiten Samstag fuhr ich mit dem Stadtbus auf den Berg Witoscha und machte dort eine Wanderung. Ich hatte einen phänomenalen Ausblick auf Sofia und der Bus war mit 1,60 Leva pro Fahrt sehr kostengünstig.

Anreise und Abreise

Zu Beginn des Kurses befand ich mich in Warna, sodass ich mit dem Zug von Warna nach Sofia reisen konnte. Es gab Shuttle Busse vom Flughafen Sofia und vom Hauptbahnhof Sofias zum Lehrgebäude nach Lozen. Bei der Abreise wurden die Shuttlebusse auch zur Verfügung gestellt. Man musste keine öffentlichen Verkehrsmittel verwenden und sein Gepäck schleppen.

Ich flog bei der Abreise mit Ryanair von Sofia nach Nürnberg. Die Kosten betragen ca. 100 Euro.

Aufbau des Kurses

Am ersten Tag wurde die Einteilung der Gruppen festgelegt. Es gab 5 Gruppen, welche in Beginner bis Fortgeschritten aufgeteilt wurden. Ich wurde in die Beginner Gruppe eingeteilt. In meiner Gruppe waren ca. 20 Personen. Der Unterricht fand jeden Tag von 9:00 bis 13:00 statt.

Die Lehrerin gab sich sehr viel Mühe uns die bulgarische Sprache beizubringen. Sie nutzte innovative digitale Tools wie Kahoot, was der Gruppe sehr viel Freude bereitete und ich hatte sehr viel Spaß die Sprache zu lernen. Des Weiteren wurde die Grammatik sehr gut aufbereitet. Es wurde nach einem Textbuch gearbeitet. Alle Teilnehmenden bekamen ein Textbuch in Form einer PDF Datei. Als Abschlussprüfung musste jeder ein Essay in bulgarischer Sprache schreiben.

Abendveranstaltungen und Ausflüge

Es gab eine Vielzahl von Abendveranstaltungen und Ausflügen. Es wurde die Stadt Plowdiw, das Nationale Museum der Geschichte in Sofia und die Rila Monastery besucht. In Plowdiw war es sehr heiß. Dort wurde das archäologische Museum besucht. Es gab auch Zeit, die Stadt auf eigene Faust anzuschauen.

Wir hatten auch das Rila – Kloster angeschaut. Es ist das bedeutenste und größte Kloster Bulgariens, befindet sich mitten in dem Rila Gebirge und gehört zum UNESCO – Welkulturerbe. Das Kloster war mit seinen farbenfrohen Malereien sehr beeindruckend.

Im Nationalen Museum der Geschichte hatte ich einen sehr guten Einblick über die Geschichte Bulgariens erhalten. Es wurde die komplette Geschichte von der Gründung des Landes bis zur heutigen Zeit erklärt. Ein besonderer Augenmerk wurde auf die Entstehung und Verbreitung der bulgarischen Schriftzeichen, welcher eine eigener Feiertag in Bulgarien gewidmet wird, gelegt.

Es gab aber auch zahlreiche Abendveranstaltungen. Beispielsweise gab es eine Talentshow bei dem die Kursteilnehmer ihre Talente präsentieren konnten. An dem Sprachkurs nahmen viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern teil. Bei der Talentshow stellten sie ihre Kultur vor oder sangen. Es war daher sehr abwechslungsreich. Es gab aber auch Filmeabende mit bulgarischen Filmen oder Karaokeabende.

Neben den Abendveranstaltungen gab es auch noch die Möglichkeit, bulgarische Tänze und bulgarische Volkslieder zu singen. Ich entschied mich für die die bulgarischen Volkslieder. Die Tänze und Lieder wurden bei der offiziellen Abschlussveranstaltung aufgeführt. Die schnellen Melodien und die schnell wechselnden Rhythmiken waren sehr interessant und aufschlussreich für mich als Musiker.

Fazit

Der Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht. Des Weiteren wurde mir die Kultur und die Geschichte Bulgariens durch die Veranstaltungen näher gebracht. Durch die gute Strukturierung des Kursprogrammes lernte ich die Grammatik schnell. Der Kurs hat ein gutes Fundment gebildet zum Lernen der bulgarischen Sprache. Ich konnte den Aufbau der Sprache verstehen und bin in der Lage die Sprache mit Hilfe des Textbuches zu lernen. Ich würde jedem den Sprachkurs empfehlen, da die Veranstaltungen umfangreich und der Kurs gut strukturiert ist.